

Zu Punkt **9.17**
der Tagesordnung des
Wirtschaftsparlamentes vom
30.6.2016



Antrag zur Sitzung des WKÖ-Wirtschaftsparlamentes am 30. Juni 2016 betreffend
WIFI-Unterstützung für lebenslanges Lernen

Im Rahmen der Diskussionen um die ins Stocken geratene Bildungsreform, die für unsere Wirtschaft von existenzieller Bedeutung ist, wird immer wieder auf die Chancengleichheit für lernende Kinder und Erwachsene – gleichgültig aus welchem Milieu sie stammen – hingewiesen.

Die Frage der Entwicklung und Weiterentwicklung talentierter Menschen ist auch für die Wirtschaftskammer ein bedeutendes Anliegen. Unsere Gesellschaft kann auf Talente nicht verzichten, und die Wirtschaftskammer ist neben der wirtschaftlichen auch für die gesellschaftliche Entwicklung verantwortlich. Die WIFI-Besucherzahlen sprechen eine eindeutige Sprache, auch was die Qualität der Ausbildung betrifft.

Bedauerlicherweise muss jedoch festgestellt werden, dass sich vor allem Menschen im unteren (leider wachsenden) Einkommenssegment die WIFI-Kurse nicht mehr leisten können.

Die Grüne Wirtschaft schlägt deshalb vor, eine abgestufte Reduktion der Kurskosten nach folgendem Schema einzuführen:

Monatseinkommen unter EUR 1.000	kostenloser Zugang zu Kursen
Monatseinkommen bis EUR 1.500	halbe Kurskosten
Monatseinkommen über 1.500,-	volle Kurskosten

Das entsprechende Bruttoeinkommen ist mittels Lohnausweis nachzuweisen.

Wir stellen deshalb folgenden Antrag:

Die Bundeswirtschaftskammer setzt sich dafür ein, dass in den Wirtschaftsförderungsinstituten in den Bundesländern ein dem obigen Vorschlag entsprechendes, abgestuftes Kurskostenprogramm eingeführt wird.

Für die Fraktion der Grünen Wirtschaft


Sabine Jungwirth


Otto Kazil


Volker Plass